

Für Skeptiker und „Realisten“ ein großer Schritt – telepathische Kommunikation mit Tieren!

Stellen sie sich vor, sie waren nun zum x-ten Mal beim Tierarzt, hatten diverse Aufenthalte in renommierten Kliniken - haben einfach alles ausprobiert, um ihrem Tier zu helfen. Doch die enttäuschende Antwort ist immer dieselbe: Es tut uns leid, aber wir können nicht mehr weiterhelfen, vielleicht sollten sie darüber nachdenken, aufzugeben.

neue Energie „geschickt“, eben durch die Telepathie, die ihm dann seinen Willen auf dieses Leben wiedergab. Durch die Tierkommunikation erfuhr ich von meinem Pferd, was ich ihm geben konnte, damit es ihm besser ging, denn auch wenn sie es vielleicht für unmöglich erachten, aber die Tiere wissen oft ganz genau, was ihr Körper braucht. So konnte ich zusätzlich durch die Homöopathie und Tierheilkunde glänzende Ergebnisse erzielen. Arnika sollte Linderung bringen und Traumeel sollte ebenfalls seinen Geist und Körper stärken. Es dauerte nicht sehr lange und die ersten großen Fortschritte waren da, ein paar Monate später konnte ich ihn dann das erste Mal wieder in vollem Galopp bewundern.

Dieses Erlebnis hat wie gesagt mein Leben verändert und so wurde ich Tierkommunikatorin und Tierheilpraktikerin. Inzwischen konnte ich auf diese Weise ebenso Menschen und deren Tieren wieder neue Hoffnung und Heilung bringen. Und gerade die Pferde sind es doch, die uns durch ihre sensible Art oft das Gefühl vermitteln, dass sie etwas zu sagen haben. Denn nicht nur in Krankheit und Not kann die Tierkommunikation ein wahrer Segen sein. Nein, auch bei den sogenannten Problempferden, die vielleicht auf einmal nicht mehr den „alten“ Spazierpfad entlang gehen möchten, oder die auf einmal ohne auffälligen Grund aus dem alltäglichen Training ein Rodeo machen oder einfach der Gefährte in Pferdegestalt, der grundsätzlich im Gelände durchgeht. Die Tiere haben bestimmt ihre Gründe und sie würden staunen, wenn sie wüssten, wie gerne sie sich uns mitteilen möchten, denn oft ist dies ihre letzte Hoffnung auf eine bessere Kommunikation und damit einem besseren Verständnis von unserer Seite.

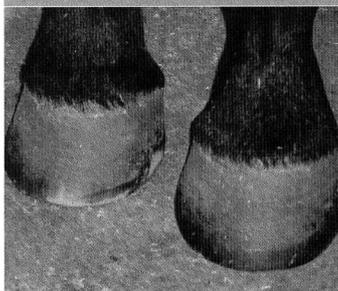
www.hufvital.de

Wir füttern Ihr Pferd...

...von der Jugend bis zur Rente!



Vor der Fütterung...
...mit Atcom HUF-VITAL (Mai 2003)



Nach der Fütterung...
...mit Atcom HUF-VITAL (Dezember 2003)

Vielleicht waren sie auch in dieser Situation und haben ebenso gedacht: Nein – ich gebe nicht auf, es muss doch eine Möglichkeit geben, zu helfen. Mein Tier leidet und ich weiß, dass es noch nicht an der Zeit ist, es gehen zu lassen. Vielleicht waren das auch ihre Gedanken. Genau in solch einer Situation steckte ich vor einigen Jahren. Mir wurde nahe gelegt, mein Pferd einzuschläfern, wenn keine baldige Besserung eintreten würde. Dann habe ich mich nach Alternativen umgesehen, und kam über viele Irrwege an die telepathische Kommunikation mit Tieren, sprich Tierkommunikation. Für mich als alten Skeptiker und Realisten war es ein großer Schritt, den ich aber wagte: zu meinem großen Glück. Es hat meinem Pferd, Hamar, das Leben gerettet und mir mein Weltbild verändert.

Die telepathische Kommunikation mit Tieren basiert, wie es schon heißt, auf der Telepathie. Dies hat nichts mit Hokuspokus oder Scharlatanerie zu tun, nein, die Telepathie ist schlicht eine Kommunikationsweise, die uns allen in die Wiege gelegt, aber in den Kinderschuhen abtrainiert wird, da dann einfach der Verstand einsetzt und der blockiert diese Art zu kommunizieren. Die Tiere haben sie sich jedoch bewahrt und daher gibt es also einen Weg das Tier tatsächlich zu fragen: „Wie geht es Dir und wie kann ich Dir helfen?“

Mein Pferd, damals 18 Monate jung und schwer verletzt, hat gesprochen und uns erklärt, was man ihm Gutes tun kann. Er hatte einfach die Hoffnung verloren, und schließlich auch seinen Kampfegeist. Wie wir Mensch nur zu gut wissen ist dieser lebensnotwendig,

wenn man gesund werden möchte. Hamar dachte, er würde nie wieder galoppieren dürfen, und nie wieder losgelöst über eine Weide traben. Er hatte sich aufgegeben und auf die reguläre Art und Weise konnten wir ihm einfach nicht mehr helfen. Er hatte einfach nicht verstanden, warum er kämpfen sollte, denn es veränderte sich ja nichts. So bekam er also Bachblüten, um sein Inneres wieder zu stärken. Für diejenigen die davon noch nicht gehört haben: Die Bach-Blütentherapie zielt nicht direkt auf körperliche Erkrankungen, sondern soll eine Harmonisierung von Gedanken und Gefühlsmustern bewirken die, die Grundlage für einen gesunden Körper sind. Laut Edward Bach haben pflanzliche Heilmittel „die Kraft, die Schwingungsfrequenz in unserem Körper zu erhöhen und so mit der spirituellen Energie in Kontakt zu bringen, die unseren Körper und Geist reinigt und die Heilung bringt“. Die Blüten werden heute noch an den ehemals von Bach festgesetzten Standorten gesammelt, und an Ort und Stelle nach speziellen entwickelten „Potenzierungsmethoden“ verarbeitet und dann in Vorratsflaschen, verdünnt mit Wasser abgefüllt. Nach Bach geben die Pflanzen ihre „Schwingungen“ als „heilende Energie“ an das Wasser ab.

Hamar bekam zusätzlich Licht- und Farbtherapie, um ihm wieder mehr Freude am Leben einzuhauchen. Er bekam einfach



Info-Tel. 0700-hufvital* (12 Ct./Min.)



Tel. 040/88168-921
Fax. 040/88168-932
www.atcomhorse.de

SERENA LORENZ
Tierkommunikatorin, Tierheilpraktikerin

Ludwigshafener Str. 123
67141 Neuhofen

Tel: 0160 - 99 17 05 42

e-mail: info@alsosprachdastier.de

HP: www.alsosprachdastier.de